

EAST- WEST TALENT LAB 2017

OPEN FRAME AWARD WETTBEWERB FÜR EXPERIMENTALFILM UND VIDEOKUNST

SCREENING
27.04.2017
18.00 Uhr
67 min

Caligari Film Bühne
Marktplatz 9
65185 Wiesbaden

Zum vierten Mal findet im Rahmen von goEast der Wettbewerb für Experimentalfilm und Videokunst statt, der eine Auswahl aktueller Arbeiten junger KünstlerInnen und FilmemacherInnen aus Mittel- und Osteuropa sowie von hessischen Film- und Kunsthochschulen präsentiert. Er bietet nicht nur den Grenzbereichen zwischen herkömmlichen filmischen Formen Raum, sondern auch alternativen, installativen Präsentationsweisen für das bewegte Bild. Damit möchte goEast erneut jungen, experimentellen Positionen einen zentralen Platz im Programm einräumen.

Der von der BHF-BANK-Stiftung ausgelobte Open Frame Award ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von einer dreiköpfigen Jury, bestehend aus Tasja Langenbach (Künstlerische Leiterin der Videonale Bonn), Alex Gerbaulet (Künstlerin und Filmemacherin, Berlin) und Michel Klöfkorn (Künstler und Filmemacher, Frankfurt am Main) vergeben. Die Wettbewerbsbeiträge werden teils als Experimentalfilmprogramm in der Caligari FilmBühne und teils als Videoinstallationen im Museum Wiesbaden gezeigt.

Auch die Beiträge der vierten Wettbewerbsausgabe zeichnen sich durch eine große Vielfalt an Themen und Arbeitsweisen aus. Im Zentrum stehen Landschaften und Architekturen und ihre Prägung durch die Krisen und Kriege der jüngeren

Vergangenheit, aber auch durch gegenwärtige gesellschaftliche Verwerfungen. Unsichtbare Grenzverläufe werden dramatisiert, verborgene städtische Kommunikationswege in Szene gesetzt und die gebauten Überreste der Geschichte als Zeugen befragt. Auch die sozialistische Vergangenheit Osteuropas gerät dabei in den Blick - von den in Kommunalwohnungen eingelagerten Familiengeschichten bis hin zu den medialen Spuren politischer und populärer Masseninszenierungen. Menschliche Körper und animierte Avatare bespielen Räume, die die Grenze zwischen Realem und Virtuellem, zwischen Wort und Bild zunehmend durchlässig erscheinen lassen, und die Medien werden zu Akteuren in ihrem eigenen Spektakel. Sie blicken zurück: Sie ermöglichen Rückschau und erwidern (scheinbar selbstbewusst) unseren Blick.

SCREENING:

EXILE EXOTIC

Sasha Litvintseva

UK/Russia 2015

Russian w. engl. ST, colour, 14 min.

Steeped in elliptical history and historical simulacra, EXILE EXOTIC is set at a hotel that is a replica of the Kremlin. Narrating the exotic beginnings of the filmmaker's exile, the film serves as a platform to visit the Kremlin again, albeit by the side of a pool. Soundtracked by an operatic score, a reminiscence of the song of the sirens in Odysseus' long journey home, the story reverberates throughout the scope of Russian history's limiting of free movement of individuals. This film is a pilgrimage. This film comes in waves.

Angefüllt mit ellipsenreicher Geschichte und historischen Simulakren, spielt EXILE EXOTIC in einem Hotel, das dem Kreml nachempfunden wurde. Der Film erzählt die exotischen Anfänge des Exils der Filmemacherin und funktioniert als Sprungbrett zum erneuten Besuch im Kreml, wenngleich diesmal am Rande eines Pools. Unterlegt mit einem Opern-

Soundtrack, eine Reminiszenz an die Sirenengesänge der Odyssee, entfaltet sich die Erzählung vor dem Hintergrund der russischen Geschichte und ihrer Einschränkung der individuellen Bewegungsfreiheit. Dieser Film ist eine Pilgerreise. Dieser Film kommt in Wellen.

WUNDERSCHÖN UND RUHIG GELEGEN / IN A BEAUTIFUL AND QUIET LOCATION

Lukas Marxt/Jakub Vrba

Austria/Slovakia 2015

German, no ST, colour, 13 min.

Groups of trees, gently rolling meadows, covered in fog, seemingly deserted, like in a beautiful landscape painting. What follows is a test arrangement that symbolically stages human intervention in the landscape. Pyrotechnic effects produce a thick, white smoke that slowly engulfs the entire picture space: a monochrome surface, which lies like a second screen between the gaze and the reproduction. As the contours of the trees peel from the fog again, several layers of association have been laid over the wafting white.

Baumgruppen, sich sanft wiegende Wiesen, von Nebel bedeckt, scheinbar verlassen wie in einem wunderschönen Landschaftsgemälde. Was sich anschließt, ist eine Versuchsanordnung, die die menschlichen Einwirkungen symbolisch inszeniert. Pyrotechnik erschafft dicke weiße Rauchschwaden, die langsam das gesamte Bild verschlingen: eine monochrome Oberfläche, die sich einer zweiten Leinwand gleich zwischen den Blick und die Abbildung legt. Als sich die Konturen der Bäume wieder vom Nebel abzeichnen, haben sich verschiedenste Assoziationsebenen über das schwebende Weiß gelegt.

THE HAPPIEST BARRACK / A LEGVIDÁMABB BARAKK / DIE
GLÜCKLICHSTE BARACKE

Noémi Varga

UK/Hungary

hun OmeU, colour, 16 min.

The film observes the effect of the socialist era of the country's history on the individual through the retelling of the director's maternal grandmother's life. This creative documentary, which is a 15-minute-long single take treating everyday existence in one of the so called "kommunalkas" (shared apartments), shows the dramatic impact and the structure of Kádár's Hungary. It serves as a memento of times past and as a reminder of how socialism colonized the souls of a generation. Der Film erzählt das Leben der Großmutter der Filmemacherin und betrachtet anhand ihrer Geschichte die Wirkung des sozialistischen Systems in Ungarn auf das Individuum. In einer einzigen, 15-minütigen Einstellung über das Leben in einer sogenannten Kommunalka legt Vargas Dokumentarfilm auf kreative Weise die Strukturen und dramatischen Lebensumstände in Kádárs Ungarn frei.

IN BETWEEN IDENTITIES

Aleksandar Radan

Germany 2015

no dialogue, colour, 8:50 min.

In a somewhat voyeuristic manner, we observe game characters in a virtual world, which are choreographed and directed by the filmmaker. We become a part of this game, with his own and the simulated identity. We experience curious moments of desire, which we would otherwise never know.

Fast voyeuristisch betrachten wir Spielcharaktere in einer virtuellen Welt, die vom Filmemacher choreografiert und gelenkt werden. Wie werden Teil dieses Spiels mit dem Regisseur und seinen simulierten Identitäten und erleben seltsame Momente voller Sehnsüchte, welche uns sonst verborgen blieben.

NON-PLACES: BEYOND THE INFINITE

Péter Lichter

Hungary 2016

English OV, b&w, 6 min.

Marc Augé's essay *Non-Places: Introduction to an Anthropology of Supermodernity* meets with Stanley Kubrick's 2001: A SPACE ODYSSEY in some Hungarian highway rest areas.

Marc Augés Essay *Non-Places: Introduction to an Anthropology of Supermodernity* und Stanley Kubricks 2001: A SPACE ODYSSEY treffen an ungarischen Autobahnraststätten aufeinander.

MAKING WAVES,,, UNMASTERED

Fritz Laszlo Weber

Greece/Germany 2016

English OV, colour, 7:38 min.

The video project travels through some invisible and hidden infrastructures in Athens, taking the antennas and solar panels on top of a modern apartment block as a point of departure. A flight through the history of radio waves, their territorialisation and modes of resistance and self-organisation follows. By weaving together particular stories from the times of the Bavarian King Otto in the 19th century, through the military regime in the 60s and 70s to current forms of governance, ambiguities of local networks are explored.

Antennen, Strommasten und Sonnenkollektoren auf dem Dach eines modernen Wohnblocks in Athen sind der Ausgangspunkt einer Reise durch die unsichtbaren Infrastrukturen der Stadt. Die Geschichte der Radiowellen und Reflexionen über Widerstand und Selbstorganisation werden dabei mit der Regentschaft König Ottos von Bayern im 19. Jahrhundert, dem Militärregime der 1960er und 1970er Jahre sowie gegenwärtigen Formen der Regierung verwoben.

AUSTELLUNG /EXHIBITION:

ADORAMA

Roman Štětina

USA, Czech Republic 2017

no dialogue, colour, 5 min.

2 channel video installation

Cameras gazing at each other, focussing and fixating on one another, seemingly registering the spectacle of each other's hi-tech performance: ADORAMA is based on image and sound recordings the artist made in an electronics store on the test models displayed there. The video creates a circuit of commodities communicating with each other, competing in an arena all their own. Mirrored on the displays of two teleprompters, it both includes and excludes its human audience, no longer addressing them as speakers, but as mere spectators instead.

Kameras blicken sich an, fokussieren und fixieren sich und scheinen einander zu bemerken, beim High Tech-Spektakel, das sie füreinander aufführen: ADORAMA basiert auf Bild- und Tonaufnahmen, die der Künstler in einem Elektronikgeschäft auf den dort ausgestellten Testgeräten gemacht hat. Das Video erzeugt einen Loop miteinander kommunizierender Waren, die in einer ganz eigenen Arena konkurrieren. Gespiegelt auf den Displays zweier Teleprompter schließt es sein Publikum zugleich ein und aus, adressiert es nicht als potentielle SprecherInnen, sondern bloße ZuschauerInnen.

FRAGMENTS UNTITLED #3

Doplgenger

Serbia 2015

Serbo-Croat with Engl s/t, colour, 6:20

1 channel video installation

In 1990, Yugoslavia hosted the 35th Eurovision Song Contest. It was held in Zagreb, Yugoslavia, on the 5th of May. Around the same time, the clashes between different ethnic groups started. The first free republican election held in Croatia in April and

May was followed by political debate about the ethnic relations between the Croats and the Serbs in the Socialist Republic of Croatia. This resulted in The Log Revolution, an insurrection that would escalate into the Croatian War of Independence. FRAGMENTS UNTITLED #3 places the event in a broader European context.

Am 5. Mai 1990 wurde der 35. Eurovision Song Contest in Zagreb, im damaligen Jugoslawien ausgetragen. Zur gleichen Zeit begannen die Konflikte zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen. Die erste freie Wahl fand im April und Mai in Kroatien statt, der eine politische Debatte über die ethnischen Beziehungen zwischen KroatInnen und SerbInnen folgte. Daraus resultierte die sogenannte Baumstammrevolution, ein Aufstand, der zum Kroatischen Unabhängigkeitskrieg führte. FRAGMENTS UNTITLED #3 setzt das Ereignis in einen breiteren europäischen Kontext.

THE PAVILION

Jasmina Cibic

Slovenia 2015

English OV, Farbe, 7 min.

1 channel video installation.

THE PAVILION shows a group of female performers assembling a large-scale architectural model of the Pavilion of the Kingdom of Yugoslavia built in Barcelona for the 1929 World Exposition. This temporary structure was designed by the Serbian architect Dragiša Brašovan and, according to legend, received the first prize at the exposition. Due to political intrigue it subsequently lost its first place to the German Pavilion and its architect Mies van der Rohe. THE PAVILION points to the optics of the authoritarian construction of towers of control as well as their soft power mechanisms.

THE PAVILION zeigt eine Gruppe von PerformerInnen, die ein großes architektonisches Modell vom Pavilion des Königreichs Jugoslawien nachbauen, der für die Weltausstellung in Barcelona 1929 errichtet wurde. Entworfen vom serbischen Architekten Dragiša Brašovan, erhielt er der Legende nach den ersten Preis auf der Ausstellung. Aufgrund einer politischen

Intrigue wurde der Preis nachträglich jedoch an Mies van der Rohe und den Deutschen Pavillon verliehen. THE PAVILION verweist auf die Optik autoritärer Kontrolltürme und die ihnen inhärenten Machtmechanismen.

THE BALCONY

Luzie Meyer

Germany 2016

English OV, colour, 18 min.

1 channel video installation.

Three men– a bishop, a general and a judge – live out their fantasies of dominance in a brothel with a sex worker, who is also the camerawoman for the scene. In the struggle for power over the narrative, sadistic and masochist desire is negotiated, veiled and uncovered. The actual author of the image is exposed to the gaze of a second witness. Sound effects, music and montage sequences interrupt the narrative continuity. Dubbing and voice-over serve to increasingly complicate the relationship between reality and fiction.

Drei Männer – ein Bischof, ein General und ein Richter – leben in einem Bordell ihre Dominanzfantasien mit einer Sexarbeiterin aus, die auch die Kamerafrau der Szene ist. Im Streit um die Macht über die Erzählung wird sadistisches und masochistisches Verlangen verhandelt, verschleiert und aufgedeckt. Die eigentliche Autorin des Bildes ist dem Blick eines zweiten Zeugen ausgesetzt. Soundeffekte, Musik und Bildmontage unterbrechen die narrative Kontinuität. Durch Synchronisation und Erzählstimme wird das Verhältnis von Realität und Fiktion zunehmend verkompliziert.

Museum Wiesbaden Do, 27.04. bis So, 07.05.

Vernissage: Do, 27.04. / 20:00 Uhr

Öffnungszeiten

Di & Do 10:00 – 20:00

Mi, Fr bis So 10:00 – 17:00